

# Jahresbericht Lebenswerte Veedel

<b>Sozialraum</b>	Humboldt-Gremberg/Kalk	<b>Bürgeramt</b>	Kalk
<b>Träger</b>	Kinderschutzbund Köln e.V.	<b>Berichtsjahr</b>	2016

## 1 Veränderungen im Sozialraum

### Geflüchtete

Über das gesamte Jahr 2016 hinweg wurden die Turnhallen in der Kantstraße in Kalk und in der Westerwaldstraße in Humboldt-Gremberg von der Stadt Köln als Notunterkünfte für Geflüchtete genutzt und werden noch immer genutzt. Perspektivisch sollen die Notunterkünfte im ersten Quartal 2017 geschlossen werden. Neben den Notunterkünften werden zwei neue feste Unterkünfte für Geflüchtete im Sozialraum geschaffen. In der Thessalonikiallee hat die Stadt Köln ab November 2016 einen Apartmentkomplex angemietet, der 160-180 Personen eine Unterkunft bieten soll. Diese Unterkunft richtet sich vor allem an Personen, die eine gute Bleibereichtsperspektive aufweisen können. Zudem entsteht derzeit in Humboldt-Gremberg in der Westerwaldstraße eine Containerunterkunft für 60-80 Personen, die einen besonderen Schutzbedarf haben. Die Eröffnung ist für Januar/Februar 2017 geplant.

Im Umfeld der Notunterkunft Kantstr. in Kalk hat sich im Januar 2016 eine Willkommensinitiative von Anwohner\*innen gegründet, die die Bewohner\*innen ehrenamtlich im Alltag unterstützt und gemeinsam mit ihnen verschiedene Projekte initiiert hat.

Im Zuge der Eröffnung der neuen Unterkunft in der Thessalonikiallee engagiert sich nunmehr auch der Bürgerverein Quartier Colonia e.V. in der Flüchtlingshilfe. Es werden Sprachkurse angestrebt und eine Kooperation mit dem Bürgerhaus Kalk ins Auge gefasst.

Die Adolph-Kolping-Hauptschule in Kalk hat das Gebäude der ehemaligen Max-Albermann-Hauptschule übernommen und 7 Vorbereitungsklassen und 2 Alphabetisierungsklassen für schulpflichtige Geflüchtete eingerichtet. In den Vorbereitungsklassen werden ca. 180 Schüler\*innen aus dem gesamten Stadtgebiet unterrichtet.

### Kind, Jugend, Familie

Das Jugendzentrum Pavillon e.V. konnte den Projektstatus verlassen und ist seit dem 15.10.2016 eine anerkannte Jugendeinrichtung mit 2,5 Personalstellen. Das Jugendzentrum hat im Oktober zudem neue Räumlichkeiten in einem Neubaublock der GAG in der Manteuffelstr. bezogen.

Die Kindertageseinrichtung der Diakonie konnte im Juni 2016 das neu errichtete Gebäude in der Burgenlandstr. beziehen.

### Bildung

Der Verein Jugendbildungs- und Sozialwerk Goethe e.V. hat die ehemaligen Räumlichkeiten des Pavillon e.V. in der Vietorstraße übernommen und richtete dort eine Exzellenz Akademie ein. Dort wird Jugendlichen die Gelegenheit geboten, sich in interdisziplinären Fachbereichen weiterzubilden: Geschichte erleben, Multiplikatoren-Ausbildung, Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen, Ökonomie, Kunst und Kultur, EDV-Kenntnisse, Gesundheit und Sport. Sprachkurse für Geflüchtete sind ebenfalls geplant.

### Kooperation/Vernetzung

Im Zusammenhang mit der Unterbringung von Geflüchteten in Humboldt-Gremberg hat der Interkulturelle Dienst Kalk im Januar 2016 einen Arbeitskreis unter Teilnahme verschiedener

Einrichtungen und Institutionen aus Humboldt-Gremberg und in enger Abstimmung mit der Heimleitung (DRK) initiiert, um die Bedarfe in der Notunterkunft zu erheben, Angebote abzustimmen und die Vernetzung im Bereich der Flüchtlingshilfe zu stärken. Viele unterschiedliche Angebote für die Bewohner\*innen sind so im Laufe des Jahres entstanden. Dazu gehört unter anderem das Mobile Spielangebot des Kinderschutzbundes für Kinder in der Notunterkunft.

Die Verbraucherzentrale hat im Zusammenhang mit dem sozialraumorientierten Projekt ‚Verbraucherberatung im Quartier‘ eine feste Sprechstunde im Nachbarschaftstreff Kalk-Nord jeden Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr eingerichtet. Die Beratung zu verbraucherrelevanten Themen ist kostenlos.

## 2 Projekte und Aktivitäten

### Jahresschwerpunktthema

Das Jahresschwerpunktthema „Stärkung der Teilhabe durch eine verbesserte Grundbildung“ soll dazu dienen, Info- und Trainingsangebote der Grundbildungsarbeit verstärkt im Sozialraum zu platzieren, um die Teilhabe von Menschen mit geringen Grundbildungskennntnissen in unterschiedlichen Lebensbereichen zu erhöhen. Die vorhandenen Angebote sind häufig nicht niedrigschwellig genug, Deshalb sollen Multiplikatoren gezielt in die Grundbildungsarbeit mit einbezogen werden, um den Zugang der Zielgruppe von Teilnehmenden zu vorhandenen Strukturen zu erleichtern.

Vor diesem Hintergrund hat die Sozialraumkoordination zunächst im Juni 2016 am Runden Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord, im AK Kita und am Runden Tisch Humboldt-Gremberg eine Bestandsaufnahme vorgenommen, um eine Übersicht der bestehenden Grundbildungsangebote im Sozialraum zu erhalten. Es wurde zudem abgefragt, welche Angebote es noch im Sozialraum braucht. Es wurde deutlich, dass der Sozialraum sehr gut mit verschiedenen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen ausgestattet ist, diese jedoch nicht immer völlig ausgeschöpft werden. Aus dieser Feststellung ist die Idee entstanden, die bestehenden Angebote im Sozialraum bekannter und leichter zugänglich zu machen.

Beispielhafte Grundbildungsangebote in Kalk/Humboldt-Gremberg:

Finanzielle Basiskompetenzen	Gesundheitskompetenzen	Rechenfähigkeiten	Sozial- und Kommunikationskompetenzen	Partizipation	Familienbildung Frühkindliche Erziehung	Inklusion
Verbraucherberatung vor Ort	Kochgruppe	Nähkurs	Mieterrat	Mieterrat	Hausaufgabenhilfe	Kulturräume eröffnen
Sozialberatung/Schuldnerberatung	Elternfrühstück mit Kindern		Konflikttraining	Stadtteulfeste	Mutter-Kind-Gruppe	Integrationskurse
	Frauengymnastik		Sinnvoller Schulstart	Kinderflohmarkt	Elternsprechstunde	Sprachkurse
	Eltern-Kind-Turnen		Elterncoaching	Lebendiger Adventsmarkt	Elterncafé	
	Gesundheitspflege		Elternabende	VeHiKeL	Elternabende	
	Gymnastik für Senioren		Spielangebote Humboldtpark/Kalker Markt		Verkehrserziehung	
			Mobilitätstraining		Büchervehikel	
			Verkehrserziehung		Elterncoaching	
					Starke Eltern – Starke Kinder	

Um einen niedrigschwelligen Zugang zur potentiellen Zielgruppe zu ermöglichen, wurden die Schulsozialarbeiter\*innen der Grundschulen und weiterführenden Schulen aus dem Sozialraum durch die Sozialraumkoordination dafür gewonnen, an einem temporären Arbeitskreis teilzunehmen. Den Familien soll über den Kontakt zur Schule ermöglicht werden, bestehende Angebote aus dem Sozialraum besser kennen zu lernen. Die Erfahrungen zeigen, dass den Familien häufig der Überblick über bestehende Angebote im Sozialraum fehlt, sodass es sinnvoll erscheint, Familien an die Angebote heranzuführen und diesen ein ‚Gesicht‘ zu geben. Das kann z.B. ein Markt der Möglichkeiten in der Schule, eine Stadtrundgang oder eine Veranstaltungsreihe außerhalb der Schule sein. Dafür hat im Dezember 2016 ein erstes Treffen mit den Schulsozialarbeiter\*innen

stattgefunden, um erste Projektideen zusammenzutragen. Das Jahresschwerpunktthema ‚Grundbildung‘ wird auch im Jahr 2017 bestehen bleiben, sodass mit Projektumsetzungen im Sommer 2017 gerechnet werden kann.

### **Sozialraumübergreifendes Ziel - Optimierung der Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und freier Wohlfahrtspflege**

Die Sozialraumkoordinator\*innen waren an der Mitgestaltung des Fachtags anlässlich 10 Jahre Lebenswerte Veedel – Bürger -und Sozialraumorientierung in Köln am 25.11.2016 im Historischen Rathaus beteiligt. Prägnante Projekte und Aktivitäten aus den Sozialraumgebieten wurden auf dem als Marktplatz konzipierten Lichthof dargestellt.

### **Sozialraumspezifische Ziele**

#### ***Gut älter werden in Kalk***

Im Rahmen einer Stadtteilbegehung in Kalk-Nord hat die Sozialraumkoordination in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Kalk und dem Behindertenbeauftragten der Stadt Köln Günter Bell am 08.07.2016 Seniorinnen und Senioren danach befragt, wie sie sich ihr Lebensumfeld vorstellen, um gut älter werden zu können. Dafür wurden auf einer strukturierten Begehung mit interessierten Bürger\*innen, dem Bürgeramt Kalk, Mitgliedern der Bezirksvertretung Kalk und des Rates der Stadt Köln, der Seniorenvertretung Kalk, dem Seniorennetzwerk Kalk, Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und Fachkräften der Seniorenarbeit verschiedene Aspekte (wie: Barrierefreiheit des öffentlichen Straßenraums, öffentliche Grünflächen, ÖPNV und Aufenthaltsqualität in Kalk-Nord) angesprochen und diskutiert. Die Route der Stadtteilbegehung wurde vorab mit Senior\*innen aus der Ditib-Moschee und aus dem Altenzentrum St. Marien in Kalk mit Hilfe der Nadelmethode geplant.

Anknüpfend an die stattgefundene Begehung fand am 13.09.2016 eine öffentliche Bürgerveranstaltung unter dem Motto ‚Gut älter werden in Kalk‘ statt. An drei verschiedenen Thementischen wurden die Themenfelder Barrierefreiheit, Grünflächen und ÖPNV zwischen Bürger\*innen, Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft weiter diskutiert und konkrete Maßnahmen entwickelt. Diese Maßnahmen sind in eine Bürgereingabe eingeflossen, die im Oktober 2016 an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden weitergeleitet worden sind.

#### ***Unterstützer\*innenkreis Notunterkunft Westerwaldstraße.***

Die Sozialraumkoordination hat im April 2016 einen ehrenamtlichen Unterstützer\*innenkreis zur Unterstützung der Bewohner\*innen der (vom DRK betriebenen) Notunterkunft Westerwaldstr. ins Leben gerufen. Der Unterstützer\*innenkreis mit 10 Teilnehmer\*innen kooperiert regelmäßig mit Akteuren aus dem Stadtteil und trifft sich in regelmäßigen Abständen, um Projekte zu planen.

In Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde Kalk/Humboldt-Gremberg und Künstler\*innen aus dem Stadtteil konnte mit finanzieller Unterstützung von ‚Aktion Neue Nachbarn‘ jeweils ein einwöchiges Kunstprojekt mit Kindern aus der Notunterkunft in den Sommer- und Herbstferien realisiert werden.

In der Notunterkunft wurde ein Spielraum für Kinder U6 eingerichtet, der von 2 Ehrenamtlichen betreut wurde und pädagogische Angebote für die Kleinsten bereithielt, die nicht mit einem Kitaplatz versorgt waren.

Am 10.09.2016 war die Notunterkunft mit einem Stand beim Taunusstraßenfest ‚Miteinander (!) Leben‘ vertreten, der von Frauen aus der Unterkunft und Ehrenamtlichen unterstützt wurde. So

haben die Frauen traditionelle Backwaren gegen Spende ausgegeben. In Kooperation mit der Grundschule Westerwaldstr. wurden die Backwaren von den Frauen zuvor in der schuleigenen Küche selbstständig hergestellt. Aus dieser Backaktion ist die Idee entstanden, ein regelmäßiges Kochprojekt für Frauen anzubieten, damit sie eigenverantwortlich und selbstbestimmt landestypische Speisen zubereiten können. Das Projekt ist derzeit in der Planung.

Zudem konnte die Grundschule Westerwaldstraße dabei unterstützt werden ein offenes Spiel- und Bewegungsangebot für Kinder auf dem Schulhof der Schule zu realisieren, die in unmittelbarer Nähe zur Notunterkunft liegt. Dieses Angebot wurde ebenfalls von Ehrenamtlichen unterstützt.

### ***Taunusstraßenfest „Miteinander (!) leben“***

Im Zusammenhang mit mehreren Razzien auf der Taunusstraße in Humboldt-Gremberg bildete sich im März 2016 eine Nachbarschaftsinitiative aus Anwohnern, die mit einem Straßenfest ein positives Signal für den Stadtteil setzen wollte. Die Sozialraumkoordination unterstützte die Nachbarschaftsinitiative logistisch sowie finanziell über sozialräumliche Mittel. Die Sozialraumkoordination war eng in die Planungen des Straßenfestes eingebunden und konnte Kontakte in die Verwaltung bzw. in den Sozialraum vermitteln. Die Nachbarschaftsinitiative stellte sich ebenfalls am Runden Tisch Humboldt-Gremberg vor und warb für die Teilnahme am Fest. Das Integrationshaus übernahm die Trägerschaft des Festes. In Kooperation mit der Notunterkunft Westerwaldstr. präsentierte sich die Sozialraumkoordination mit einem Stand, an dem geflüchtete Frauen traditionelle Backwaren gegen Spende herausgaben. Viele weitere Akteure wie das Jugendzentrum Gremberg, der Fröbelkindergarten Taunuspänz, Invia und viele Bürgerinnen und Bürger unterstützten das Fest. Das Taunusstraßenfest fand unter Beteiligung der Sozialraumkoordination am 10.09.2016 statt und war ein großer Erfolg.

### ***Kalker Adventsmarkt***

Die Sozialraumkoordination übernahm im März 2016 die Organisation und Steuerung des Kalker Adventsmarktes vom ehemaligen Bürgeramtsleiter Michael Eppenich. Die Sozialraumkoordination und weitere Teilnehmer\*innen des Runden Tisches Quartiersentwicklung Kalk-Nord organisierten den Adventsmarkt mit Unterstützung vom Bürgeramt Kalk und der GAG.

Der gemeinnützige Kalker Adventsmarkt fand 2016 nunmehr zum dritten Mal auf dem Kalker Markt statt und erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei den Teilnehmenden (23 Teilnehmer\*innen) und bei den Besucher\*innen. Dank der ehrenamtlichen Teilnahme vieler Vereine, Institutionen und Bürger\*innen aus Kalk können Jung und Alt zu familienfreundlichen Preisen einen vorweihnachtlichen Tag in ihrem Veedel erleben. Neben vielfältigen selbst hergestellten Speisen und Getränken und verschiedenen selbst gebastelten Geschenkideen wird das Bühnenprogramm unter anderem von Kindern aus dem Veedel gestaltet. Im Jahr 2016 wurde zum ersten Mal ein Zirkuszelt vom Zirkus- und Artistikzentrum Köln aufgebaut, in dem verschiedene Angebote für Kinder stattgefunden haben.

Der Adventsmarkt auf dem Kalker Markt sorgt für eine lebendige Nachbarschaft und verschafft dem Platz eine positive Außenwirkung. Ein großes Anliegen ist, den nachbarschaftlichen Austausch in Kalk zu fördern und einen Beitrag zu leisten für eine stärkere Identifikation mit dem Wohnumfeld und dem Veedel.

### ***Kalkfest***

Die Sozialraumkoordination unterstützte die Organisation des Kalkfestes, welches ebenfalls jedes Jahr auf dem Kalker Markt stattfindet, um den Kalker Markt zu beleben und den nachbarschaftlichen Austausch in Kalk zu fördern. Die Organisation des Festes übernimmt ein Zusammenschluss

verschiedener Institutionen aus dem Bezirk und dem Bürgeramt Kalk. Am Kalkfest nehmen Einrichtungen und Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Stadtbezirk teil. Aufgrund schlechter Wetterverhältnisse musste das Kalkfest am 04.06.2016 leider abgesagt werden.

### Sozialraum-VeHiKel und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2016 war die Sozialraumkoordination bei verschiedenen Festen und Aktivitäten mit dem Sozialraumvehikel präsent, um über die Angebote im Stadtteil zu informieren. Die Einsätze haben jedoch gezeigt, dass das Konzept des Vehikels in 2017 überdacht werden muss, um Bürger\*innen in benachteiligten Gebieten verstärkt zu erreichen. Zum einen fehlt es an zeitlichen Ressourcen Bürger\*innen vor Ort aufzusuchen und zum anderen müssen Methoden, wie z.B. Nadelmethode<sup>1</sup>, zum Einsatz kommen, um mit den Menschen stärker ins Gespräch über ihren Stadtteil zu kommen.

Die Sozialraumhomepage ‚kalk-vernetzt.info‘ wurde regelmäßig gepflegt und verstärkt beworben. Es haben bis zum 31.12.2016 monatlich im Durchschnitt 400 Seitenaufrufe stattgefunden. Aufgrund der geringen Zahl an Nutzer\*innen ist anzunehmen, dass die Homepage nicht aktuellen Benutzeranforderungen entspricht und den Ansprüchen von Web 2.0 bisher nicht gerecht wird.

#### 2.1 Mit sozialräumlichen Mitteln

Projekte und Aktivitäten	
03.03.2016 Mobile Anpassung Internetplattform ‚kalk-vernetzt.info‘	
08.07.2016 Stadtteilbegehung ‚Gut älter werden in Kalk‘	
10.09.2016 Taunusstraßenfest ‚Miteinander (!) leben‘	
03.12.2016 Kalker Adventsmarkt	
12.12.2016 Support Internetplattform ‚kalk-vernetzt.info‘	

### 3 Zielerreichung

HZ	Zielbezeichnung	Zielindikator	Einheit	Zielerreichung		
				Erwart.-Wert	Ist-Wert	Status
1	<b>Jahresschwerpunktthema - Stärkung der Teilhabe durch eine verbesserte Grundbildung</b>	Ideenworkshop in 3 Gremien: AK Kita, Runder Tisch Humboldt-Gremberg, Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord bis 29.06.2016	Gremien	3	3	
				1	1	
		Bildung einer gremien-übergreifenden Arbeitsgruppe bestehend aus 5 Akteuren bis zum 08.07.2016	Arbeitsgruppe	1	1	

<sup>1</sup> Bei der Nadelmethode werden Menschen dazu eingeladen, jeden ihrer Lieblingsorte (rote Nadeln) und ‚Angst-Orte‘ (schwarze Nadeln) auf einem vorbereiteten Stadtplan zu markieren.

		Ein erstes konkretes Projekt beginnt bis zum 31.10.2016	Projekt	1	1	
2	<b>Sozialraumübergreifender Ziel - Optimierung der Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und freier Wohlfahrtspflege</b>	Die Sozialraumkoordinator*innen waren an der Mitgestaltung des Fachtags anlässlich 10 Jahre Lebenswerte Veedel – Bürger -und Sozialraumorientierung in Köln am 25.11.2016 im Historischen Rathaus beteiligt. Prägnante Projekte und Aktivitäten aus den Sozialraumgebieten wurden auf dem als Marktplatz konzipierten Lichthof dargestellt	Fachtag	1	1	
3	<b>Sozialraumspezifische Ziele:</b>  <b>Erhöhung der Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern aus Humboldt-Gremberg und Kalk</b>	Stadtteilbegehung in Kalk-Nord mit ca. 15 Personen unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren und Vertretern aus Verwaltung und Politik bis 08.07.2016	Begehung	1	1	
		Durchführung einer Bürgerveranstaltung anknüpfend an die Begehung mit ca. 30 Personen aus Bürgerschaft, Verwaltung und Politik bis 30.09.2016	Bürgerveranstaltung	1	1	
		Initiierung eines ehrenamtlichen Unterstützerkreises mit ca. 5 engagierten Bürgerinnen und Bürgern und Schaffung eines Freizeitangebotes für die geflüchteten Familien in der Notunterkunft Westerwaldstr. bis 30.06.2016	Arbeitstreffen  Freizeitangebot	1  1	3  2	
		Unterstützung einer Nachbarschaftsinitiative bei der Durchführung und Organisation des Taunusstraßenfestes bis zum 10.09.2016	Straßenfest	1	1	
	<b>Erhöhte Präsenz und Sichtbarmachung der Arbeit der Sozialraumkoordination für die Bürgerinnen und Bürger in den Sozialräumen Humboldt-Gremberg und Kalk</b>	Bürgerinnen und Bürger werden i.d.R. 1x im Monat mit dem Sozialraum-Vehikel erst auf dem Wochenmarkt in Humboldt-Gremberg und dann am Kalker Laden auf der Kalker Hauptstraße aufgesucht (Januar bis Dezember 2016)	Einsätze	22	12	
		Präsenz mit dem Sozialraum-Vehikel am 04.06.2016 auf dem Kalkfest und am 03.12.2016 auf dem Kalker Adventsmarkt	Feste	2	2	

		Die Sozialraumhomepage ‚kalk- vernetzt.info‘ wird regelmäßig gepflegt und verstärkt beworben. Es haben bis zum 31.12.2016 monatlich 600 Seitenaufrufe sattgefunden	Seitenaufrufe	600	400	
<b>Erläuterung</b>						

#### 4 Ausblick Folgejahr

##### ***Sozialraum-VeHiKel und Öffentlichkeitsarbeit***

Die Einsätze in 2016 haben gezeigt, dass das Konzept des Sozialraum-VeHiKels in 2017 überdacht werden muss, um Bürger\*innen in benachteiligten Gebieten verstärkt zu erreichen. Zum einen fehlt es an zeitlichen Ressourcen Bürger\*innen vor Ort aufzusuchen und zum anderen müssen Methoden, wie z.B. Nadelmethode zum Einsatz kommen, um mit den Menschen stärker ins Gespräch über ihren Stadtteil zu kommen.

Für den offenen Bücherschrank der Sozialraumkoordination soll 2017 ein neuer Standort in Humboldt-Gremberg gefunden werden.

##### ***Sozialraumkonferenz***

Die Sozialraumkoordination plant am 26.09.2017 eine Sozialraumkonferenz unter dem Titel „Hotspot Veedel! Kommunikation und Engagement in analogen und digitalen Netzwerken – Was geht? Wie geht’s? Wo geht’s hin?“

Digitale Kommunikation gewinnt auch im sozialen Bereich immer mehr an Bedeutung. Viel Engagement im Sozialraum findet im Netz statt, sodass es notwendig erscheint, die verschiedenen analogen und digitalen Beteiligungsformen sichtbar zu machen. Die Sozialraumkonferenz möchte neben den klassischen Kommunikations- und Beteiligungsformaten, die Chancen und Potenziale aber auch Risiken des Austauschs in Sozialen Medien für die Arbeit im Sozialraum darstellen.

##### ***Seniorennetzwerk Kalk***

Das Seniorennetzwerk Kalk plant unter der Moderation der Sozialraumkoordination eine Informationsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren, die folgendes Thema zum Inhalt haben soll: Muss ich eine Patientenverfügung haben? Wie formuliere ich eine Patientenverfügung richtig?

##### ***Unterstützer\*innenkreis Notunterkunft Westerwaldstr.***

Mit der Eröffnung einer neuen Unterkunft für Geflüchtete in Humboldt-Gremberg plant der Unterstützer\*innenkreis mit den Bewohner\*innen Kontakt aufzunehmen und die Bedarfe zu erfragen. Daraus ergibt sich möglicherweise ein neues Angebot für die Bewohner\*innen.

##### ***Kalkfest und Kalker Adventsmarkt***

Die Sozialraumkoordination wird sich abermals aktiv an den Vorbereitungen zum Kalkfest und zum Adventsmarkt auf dem Kalker Markt beteiligen.

### ***Neue Stelle für Gemeinwesenarbeit in Kalk-Nord***

Ab 01.01.2017 übernimmt der Verein Veedel e.V. die Gemeinwesenarbeit in Kalk-Nord im Auftrag der Stadt Köln. Für diese Aufgabe stehen für 4 Jahre 0,5 Stellen zur Verfügung. Der Sozialraumkoordinator moderiert den Runden Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord, der eine entscheidende Rolle in der Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit spielen wird. Hier werden in Abstimmung mit den Akteuren gemeinsame Projekte und Maßnahmen für das Quartier geplant.

### ***Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord***

Der Runde Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord hat sich als Schwerpunktthema für 2017 darauf verständigt, die Aufwertung des Breuerparks in Kalk-Nord in den Fokus zu nehmen.

### ***Runder Tisch Humboldt-Gremberg***

Der Runde Tisch Humboldt-Gremberg plant am 19.05.2017 einen Aktionstag „Humboldt-Gremberg - bunt und schön“. Unter Beteiligung möglichst vieler Einrichtungen aus dem Stadtteil sollen an einem Tag Stadtteilverschönerungsmaßnahmen im Umfeld der beteiligten Institutionen vorgenommen werden.

### ***Integriertes Handlungskonzept (IHK) „Starke Veedel – Starkes Köln“***

Erste ESF-Maßnahmen werden voraussichtlich im April 2017 beginnen. ESF-Maßnahmen wurden unabhängig von städtebaulichen Maßnahmen über die Fachämter beantragt. Hier steht die Sozialraumkoordination als Schnittstelle und Sprachrohr in den Sozialraum zur Verfügung.

Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg/Kalk  
Alexander Tschechowski